

Marokko - Kurzprofil

Ergebnisse der Potenzialanalyse



1 Sachstand

- Die BA ist bereits seit längerem mit **kleineren Vorhaben zur Fachkräftegewinnung** gemeinsam mit der GIZ in Marokko aktiv. Diese erfolgen in enger Abstimmung mit der staatlichen Arbeitsverwaltung ANAPEC.

- Seit 2019 ist die BA in Marokko im **Projekt “Towards a Holistic Approach to Labour Migration Governance and Labour Mobility in North Africa”** (THAMM) beteiligt (Laufzeit: 08/2019 bis 07/2022). Es wird durch den European Trust Fund (EUTF) finanziert und u.a. über die GIZ umgesetzt. Ziel ist, die reguläre Arbeitsmigration und -mobilität für Fachkräfte und Auszubildende zwischen Nordafrika und Europa zu unterstützen. Im Fokus des Projekts in Marokko stehen die Berufe im gewerblich-technischen Bereich, im Handwerk sowie in der Logistikbranche.

Staatsform	Parlamentarische konstitutionelle Monarchie
Bevölkerung	36 Millionen
Arbeitslosenquote	9,03 % (2019)
Wichtige Branchen	Landwirtschaft, Bergbau (Phosphaterz) und Tourismus

2 Ergebnisse der Potenzialanalyse

2.1 Indikatorbasierte Länderanalyse (Phase 1)

- Marokko erreicht in der indikatorbasierten Analyse¹ ein **höheres Potenzial** für Erwerbsmigration sowie eine **höhere Affinität** zu Deutschland. Im Ranking der insgesamt 73 betrachteten Länder liegt Marokko bei der Affinität auf Platz 19 und beim Potenzial auf Platz 28.

2.2 Qualitative Bewertung durch Partner vor Ort (Phase 2)

- Die Rückmeldungen durch Partner² vor Ort zum Zuwanderungspotenzial und zur Affinität zu Deutschland, zu den politischen Rahmenbedingungen und der Sprachlernfähigkeit waren **mehrheitlich positiv**. Aufgrund einer hohen Jugendarbeitslosigkeit bestehe eine

¹ Die Analyse betrachtet soziodemografische Indikatoren aus den sechs Themenfeldern Bildung, Demographie, Arbeitsmarkt, Bewerbersicht, Wirtschaft und vergleicht dabei verschiedene Länder hinsichtlich des Potenzial für Migration sowie einer Affinität zu Deutschland anhand eines gegenseitigen Einstufung.

² Auslandshandelskammern (AHK), Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Goethe Institut

große Migrationsbereitschaft, insbesondere unter Universitätsabsolvent*innen. Gleichzeitig ist aber politisches Ziel Arbeitsplätze vor Ort zu schaffen, in verschiedenen Berufen werden selbst Fachkräfte gesucht und hier eine Anwerbung teilweise kritisch betrachtet.

- Als **für die Rekrutierung geeignet** wurden verschiedene Handwerksberufe sowie Berufe aus den Hotel- und Gastronomiebereich genannt, zusätzlich IT- und Ingenieursberufe aus dem akademischen Bereich.

2.3 Vertiefte Analyse (Phase 3)

Bildungssystem und Anschlussfähigkeit ausgewählter Qualifikationen

- **Auswertungen des Anerkennungsmonitorings³** des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) zu bundesrechtlich geregelten Berufen weisen für Marokko insgesamt **645 Anträge auf Anerkennung** zwischen 2012 und 2018 aus. Im Vergleich zu den insgesamt 23 Ländern, die im Rahmen der vertieften Analyse der Potenzialanalyse betrachtet werden, ist dies eine mittlere Anzahl, Marokko befindet sich damit auf Platz 14.
- Das **Berufsbildungssystem** weist aufgrund der kolonialen Vergangenheit Ähnlichkeiten mit dem französischen System auf. Es gibt verschiedene berufsbildende Abschlüsse, **die Chancen auf Anerkennung aufweisen können** und damit für den deutschen Arbeitsmarkt von Bedeutung sein könnten. Dazu gehört bspw. das ‚Baccalauréat Professionnel‘, das auch ein Praktikum beinhaltet sowie der Abschluss ‚Brevet de Technicien Supérieur‘, ‚BTS‘ oder der ‚Technicien spécialisé‘ (Diplôme de Technicien Spécialisé).
- Im BQ-Portal⁴ waren im Herbst 2019 zu Beginn der Potenzialanalyse bereits **14 Berufsprofile** mit Bezug zur Bedarfsanalyse der BA angelegt. Seitdem wurde die Zahl über neu recherchierte und auf dem Portal angelegte **21 Berufsprofile** erhöht.
- In Marokko sind folgende vier Studienabschlüsse auf drei akademischen Stufen vorhanden: ‚Idjaza‘, ‚Ingenieur d'Etat‘, ‚Licence‘ und ‚Maîtrise‘. Bisher liegen **nur wenige Erkenntnisse** für eine Ersteinschätzung der Anerkennungspotentiale von akademischen Abschlüssen vor.
- Im **Gesundheitsbereich** deuten die ersten Kenntnisse auf **mittlere bis gute Anerkennungschancen** für Humanmediziner*innen und Pflegekräfte hin. Allerdings sind die Fallzahlen zu bisherigen Anerkennungsanträgen sehr gering. Zu beachten ist zudem, dass Marokko auf der **WHO-Liste** steht und somit gem. §38 Beschäftigungsverordnung dort Gesundheitspersonal nicht aktiv bzw. nur von der BA rekrutiert werden darf.

Partner- und Verwaltungsstrukturen / Kooperation mit Deutschland

- Um die Förderung der deutsch-marokkanischen Handelsbeziehungen kümmert sich in Casablanca das Marokko-Büro **der Deutschen Industrie- und Außenhandelskammer (AHK)**.

³ Quelle: Der BA durch das Anerkennungsmonitoring des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) zur Verfügung gestellte Auswertungen zu Anträgen zwischen 2012-2018 nach Ausbildungsstaat sowie Übersicht zum Ausgang der Verfahren für die Jahre 2016, 2017 und 2018

⁴ Vertiefte Informationen zum Berufsbildungssystem sowie eine Übersicht über Abschlussarten und Einschätzungen dazu sind auf dem Informationsportal für ausländische Bildungsabschlüsse (BQ-Portal) zu finden. Diese wurden unter anderem im Rahmen einer Kooperation mit der BA durch das BQ-Portal erstellt. Gleichzeitig recherchierte das BQ-Portal vertiefte Informationen und Curricula für mind. 5-6 Berufsfelder aus der BA-Bedarfsanalyse.

- Darüber hinaus bestehen einige Projekte zur Förderung der **Berufsbildungszusammenarbeit**, u.a. die Berufsbildungspartnerschaft zwischen den beruflichen Fortbildungszentren der Bayerischen Wirtschaft (bfz) gGmbH und Ausbildungszentren in Marokko, mit dem Ziel, besser qualifizierte Auszubildende zu identifizieren, weiterzubilden und in den marokkanischen Arbeitsmarkt zu vermitteln. Zudem unterstützt das Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit (BMZ) bei der Umsetzung der Nationalen Strategie der Beruflichen Bildung Marokkos 2021.
- Im Kontext der Erwerbsmigration ist die staatliche Arbeitsverwaltung **ANAPEC** eine wichtige Ansprechpartnerin u.a. für die BA-Aktivitäten in Marokko. Unter dem Dach der Arbeitsgemeinschaft Centrum für internationale Migration und Entwicklung (CIM) von BA und der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) besteht eine **Kooperationsvereinbarung** zwischen ANAPEC, GIZ und der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der BA.
- Marokko ist Mitglied in der **World Association of Public Employment Services (WAPES)**.
- Marokko und Deutschland unterhalten **ein Sozialversicherungsabkommen** bezüglich Renten-, Unfall- und Krankenversicherung sowie Kindergeld.
- Wichtige **deutsche Netzwerkpartner*innen** in Marokko:
 - deutsche Botschaft in Marokko
 - Goethe-Institut mit einem Standort in Rabat
 - Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH
 - Deutsch-Marokkanisches Informationszentrum für die Migration und berufliche Eingliederung (EIMA)
 - 7 Pasch-Schulen

Erwerbsmigration und Arbeitsmarktlage

- Offiziell betrug die **Erwerbslosenquote** der Gesamtbevölkerung im Jahr 2019 rund 10 %. Bei den **Jugendlichen** erreichte der Anteil der Erwerbslosen rund 22,1 %.
- Vor dem Hintergrund der **weltweiten Covid-19-Pandemie** ist die marokkanische Wirtschaftsleistung in 2020 stark zurückgegangen. Die Erwerbslosenquote in 2020 ist auf ungefähr 13 % gestiegen. Damit hat sich die ohnehin angespannte Arbeitsmarktlage in Marokko zuletzt weiter verschärft.
- Im Jahr 2019 betrug die **Erwerbstätigenquote** 41,2 %. Der Anteil der männlichen Erwerbstätigen betrug 64,1 %. Gleichzeitig erreichte die Quote bei Frauen nur einen sehr niedrigen Wert von 19,2 %.
- Die marokkanische Wirtschaft ist durch **einen hohen Anteil des informellen Sektors** geprägt. Laut der KfW Entwicklungsbank sind rund 4,3 von 8,8 Mio. Haushalten in Marokko von Einkommen aus dem informellen Sektor abhängig.
- Die **Rücküberweisungen** der marokkanischen Arbeitskräfte im Ausland sind ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. In 2019 machten sie bei einer **Höhe von 6,7 Milliarden US\$ 5,6 % des Bruttoinlandsproduktes** aus. Dennoch gibt es teilweise **Befürchtungen eines Brain-Drain**, besonders in bestimmten akademischen Berufen.
- In Marokko ist **ein eigenes Ministerium für die im Ausland lebenden Marokkaner*innen** zuständig. Es arbeitet u.a. an der Verstärkung der Beziehungen der Diaspora zu ihrem

Heimatland und unterstützt Programme zur Rückanwerbung abgewanderter Fachkräfte für den eigenen Arbeitsmarkt.

- Die Anzahl von **Zustimmungen zur Arbeitsaufnahme** von Marokkaner*innen durch die Bundesagentur für Arbeit sind seit 2016 deutlich gestiegen. 2019 gehörte Marokko mit 2.902 Zustimmungen und Platz 24 zu den Top-40-Ländern der Länder, für deren Staatsangehörige am meisten Zustimmungen erteilt wurden (ab 1.368).⁵
- Ausgewählte Daten zur Erwerbsmigration⁶**




Staatsbürger*innen in Deutschland	72.000
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in Deutschland	28.878
Zuzüge	9.115 (2019) Wanderungssaldo: + 4.454
Ausländische Bevölkerung in DE – Personen mit Aufenthaltstitel zum Zweck der Erwerbstätigkeit	1.125 (2019)
Rücküberweisungen	6,7 Milliarden US \$ (2019)
Netto-Migration (Einwanderer minus Auswanderer) in den letzten 5 Jahren	257.100 (2019)
Gesamtzahl der Auswanderer*innen	3,1 Millionen (2019)

2.4 Kooperationsbereitschaft (Phase 4)

- Die **Arbeitsmarktzulassungszahlen** lassen darauf schließen, dass Zuwanderung von qualifizierten Fachkräften von Marokko nach Deutschland in verschiedenen Berufen bereits stattfindet und steigt. Neben dem Gesundheitssektor findet der überwiegende Teil in den Bereichen Produktion, Logistik und Kaufmännischen Dienstleistungen statt.
- Mit der staatlichen Arbeitsverwaltung **ANAPEC** besteht eine langjährige, etablierte Zusammenarbeit. ANAPEC kann allerdings keine belastbaren quantitativen und berufsspezifischen Aussagen zum Arbeitsmarkt für Ausbildungsabsolvent*innen treffen. Dadurch entstehen Schwierigkeiten bei der gemeinsamen sinnvollen Auswahl von Zielberufen für gemeinsame Vorhaben im Bereich Erwerbsmigration.

3 Handlungsempfehlung

Marokko wird als geeignet für die Rekrutierung von Fachkräften eingeschätzt.

✓	 Fokusland für die Fachkräftegewinnung für mehrere Berufe
	 Geeignet für eine projekt-/berufsspezifische Zusammenarbeit
	 Aktuell nicht im Fokus für die Rekrutierung von Fachkräften

⁵ Vgl. Bundesagentur für Arbeit: Zustimmungen u. Ablehnungen zur Arbeitsaufnahme von Drittstaatsangehörigen - Deutschland, Länder und Regionaldirektionen (Jahreszahlen und Zeitreihen) - Dezember 2019

⁶ Quellen: <https://migrationdataportal.org/de>, Statistisches Bundesamt, Bundesagentur für Arbeit

Begründung:

- Im Vergleich zu anderen Ländern der Potenzialanalyse bestehen mehr Erfahrungen auch für Berufe außerhalb der Gesundheitsberufe. Vor allem bei **(elektro-)technischen Berufe** scheinen gute Möglichkeiten auf (Teil-)Anerkennung der Abschlüsse aus Marokko zu bestehen.
- **Bereits bestehende Zusammenarbeit** mit der staatlichen Arbeitsverwaltung ANAPEC vor allem bei dem laufenden Kooperationsprojekt THAMM mit der GIZ.

Weiteres Vorgehen:

- Zunächst Fokussierung auf die Gewinnung von Fachkräften und Auszubildenden im Rahmen des **Projektes THAMM** und Ausweitung der Zielberufe in Zusammenarbeit mit ANAPEC.
- Bei Vorhaben zur Fachkräftegewinnung in Marokko bzw. bei Auswahl weiterer Berufe muss immer eine **enge Abstimmung mit den politischen Partner*innen** vor Ort erfolgen. Insbesondere die Anwerbung von Akademiker*innen sollte unter Umständen vermieden werden, weil hier in bestimmten Berufsgruppen ein Brain-Drain befürchtet wird. Die Rekrutierung von Fachkräften aus dem Gesundheitsbereich ist derzeit ausgeschlossen.

Als Basis für dieses Kurzprofil und zur weiteren Vertiefung dienen:

- *Marokko – Ergebnisdokument der Potenzialanalyse*
- *Länderdossier Marokko*